Fraktion Magdeburger Gartenpartei,

Fraktionsvorsitzender Roland Zander

Rede zum Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg im Jahr 2019

Magdeburg, 10. Dezember 2018

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Beigeordnete, Stadträtinnen und Stadträte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeshauptstadt Magdeburg und der Stadtratsfraktionen,
sehr geehrte Gäste, liebe Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Magdeburg,

die Arbeit des Bereiches Finanzen ist auch in diesem Jahr lobenswert, dafür an diese Stelle wieder unseren herzlichen Dank dafür.

Der vorgelegte Haushalt für das Jahr 2019 ist in seiner Gesamtheit sehr komplex, jedoch beschränken wir uns auch in 2019 wieder auf wenige, dennoch kostenintensive Projekte.

Dabei geht es nicht um die Frage, wie man das findet, ich persönlich bedaure es. Aber ich mag auch keinen Regen und er fällt trotzdem.

Um die Rede ein wenig abzukürzen:

Am besten gefiel mir heute die Rede von Herrn Stern, der einmal gesagt hat, wo das Problem liegt. Mich persönlich stört noch immer, dafür werden wir als Gartenpartei oder auch ich immer wieder kritisiert, wir würden nur meckern.

In den Anträgen, die unsere Fraktion zur heutigen Sitzung gestellt hat, es stimmt, es sind viele Anträge, geht es allein um die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger.

In einem Buch haben wir diese auf Veranstaltungen, wie dem 1. Mai, dem Rathausfest, der Meile der Demokratie von den Bürgerinnen und Bürger zusammengetragen, wie zum Beispiel den Wunsch nach mehr Papierkörben.

Immer wieder wurde uns gesagt, wir würden uns wünschen in der Landeshauptstadt Magdeburg mehr Papierkörbe vorzufinden. Diesen Wunsch muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen.

Uns wird vorgeworfen, nicht auf der Sitzung des Finanz-und Grundstücksausschusses gewesen zu sein um unsere Anträge dort zu begründen. Als ehrenamtlicher Stadtrat mit selbstständiger Berufstätigkeit müssen wir Geld verdienen um unsere Familien zu ernähren, da kann man nicht zu jeder Sitzung erscheinen, das ist leider so. Zudem findet sich unter jedem unserer Anträge eine ausführliche Begründung.

Ich bin jetzt über 4 Jahre Mitglied des Stadtrates, während dieser Zeit wurde in Buckau, Westerhüsen, Salbke oder Fermersleben nicht eine einzige Straße saniert.

Schauen sie sich die Straßen doch mal an. Die Landeshauptstadt Magdeburg bekommt dieses Problem einfach nicht in den Griff.

Genauso verhält es sich im Punkt Barrierefreiheit. Ich gehe jeder Wette ein, dass nach der Kommunalwahl auch hier nichts mehr passiert. Wir haben doch vom Oberbürgermeister gehört, dass die Belastungsgrenze der Mitarbeiter der Landeshauptstadt und der MVB mit unseren Großbaustellen ausgelastet sind.

Wer sich nun hier hinstellt und meint, wir machen keine Kommunalpolitik, der sagt doch nicht die Wahrheit. Das muss man doch mal eindeutig feststellen.

Ich würde mir wünschen öfter so eine Situation wie am Samstag zu erleben, als ich in der Kleingartenanlage Fort 1 war und plötzlich der OB kam. Die Kleingärtner haben sich gefreut, so etwas nennt man Bürgernähe.

Ich habe hier noch viel auf meiner Liste der eigentlich vorbereiteten Rede zu stehen, verzichte aber auf weitere Ausführungen.

Wir werden heute zu unseren Anträgen etwas sagen, auf namentliche Abstimmungen verzichten wir.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Es gilt das gesprochene Wort.